

nungs-Sitzung durch das wiederholte Verlangen, diesen Schritt zu thun, zu stören und in Verwirrung zu bringen suchten. Sterbini sogar wurde dadurch zur Opposition aufgefordert und erklärte, daß die Verathung nicht verhindert werden dürfe. Vater Ventura aber, der als sicilischer Abgesandter der Constituante Italiana zugegen war, nahm diese unanständige Aufführung so übel, daß er sich vor Aller Augen aus der Versammlung entfernte. Canino bekommt dafür jetzt vom „Contemporaneo“ tüchtig den Text gelesen und erhält die ernstliche Mahnung, die Verhandlungen ferner nicht durch sein läppisches Wesen zu stören und lächerlich zu machen. — Enthusiasmus hat sich auch gestern Abend bei der prachtvollen Beleuchtung des Capitols und der Engelsburg nicht gezeigt. Alle Theater waren gestern Abend geschlossen. Man muß Unruhen befürchtet haben, vielleicht auch nur republicanische Demonstrationen, die alle ernstesten Liberalen für äußerst gefährlich und unzeitgemäß erklären.

R. 3.

**Florenz.** Die Florentiner „Alba“ berichtet: der Großherzog von Toscana ist entflohen. Am 8. Februar, um 11 Uhr Vormittags vernahm die in Eile berufene Kammer die näheren Umstände der Flucht durch den Mund des Conseilpräsidenten: letzterer las eine vom Großherzog hinterlassene Erklärung vor, nach welcher dieser nicht aus Furcht gegangen ist, sondern aus Gewissensbisse, die ihm bei Gelegenheit der Constituante entstanden und durch ein päpstliches Handschreiben bestätigt sind. Während dies in der Kammer geschah, hatte draußen der Circolo del Popolo offene Sitzung gehalten; er hatte beschlossen, Montanelli, Guerrazzi und Mazzoni sollten eine provisorische Regierung bilden, und es stürzt von seiner Sitzung her das Volk in die Tribüne und den Saal des Parlaments. Ein fruchtbarer Tumult entstand, Niccolini las den Beschluß der Circolo vor, mehrere Deputirten entflohen, nach einer Viertelstunde ward es durch Guerrazzi's Bemühungen ruhig, und die Kammer nahm ihre Verhandlungen wieder auf. Guerrazzi theilte mit daß das Ministerium seine Functionen in die Hand der Versammlung niederlege. Der Abgeordnete Socci schlug vor, man solle eine provisorische Regierung wählen. Trinci fügte hinzu, ihre Mitglieder sollen Montanelli, Guerrazzi und Mazzoni seyn, die Kammer wähle einstimmig Guerrazzi, Montanelli, Mazzoni als Mitglieder und gab ihnen Vollmacht noch einige Individuen in die Regierung aufzunehmen. Die drei Genannten nahmen an. Der Livorner „Courier“ vom 9. Februar glaubt der Großherzog sey mit seiner Familie in Portoferraio auf Elba.

## Vermischtes.

### Ueber das Beschneiden der Obstbäume.

(Fortsetzung.)

**Zweite Regel.** Die Lebensdauer und kräftige Gesundheit eines Baumes hängen größtentheils von dem beständigen Gleichgewichte zwischen seinen Aesten und Wurzeln ab.

Aus diesem Grundsatz geht hervor, daß man beim Beschneiden eines neugepflanzten Baumes stets auf die Wurzeln desselben bedacht sein muß, ob sie z. B. wenig oder stark verletzt sind, um danach die

Aeste des Baumes zu beschneiden. Sind dieselben beim Verpflanzen stark beschädigt worden, so müssen die Zweige und Aeste kurz geschnitten werden; im entgegengesetzten Falle kann man denselben mehr Freiheit lassen.

Ist es der Fall, daß ein starker, gesunder Baum umgepfropft werden soll, oder will man ihm die Aeste aus irgend einem andern Grunde nehmen, so darf dies nie hart am Stamme geschehen, sondern stets in einiger Entfernung, so daß einige junge Zweige an den zurückbleibenden Aesten stehen bleiben, welche den aus den Wurzeln aufsteigenden Saft aufnehmen können, bevor sich neue Triebe gebildet haben. Unterbleibt dieses, so ist es nicht selten der Fall, daß ein Baum durch seinen eigenen Saft erstickt und abstirbt.

Kartoffeln bis Mitte Sommers gut zu conserviren. Es werden gegen das Frühjahr hin Kartoffeln, die noch nicht gekieimt haben, in einer Sandgrube mit etwas Stroh und auf diesem mit einer zwei bis drittehalb Fuß dicken Erdschicht dicht und fest bedeckt. Zweckmäßig ist es dabei, einen Platz auszuwählen, der nach Norden hin abhängig oder durch einen Baum beschattet und der Einwirkung der Sonnenhitze nicht ausgesetzt ist. In dieser Aufbewahrung erhalten sich die Kartoffeln frisch und wohlschmeckend.

(Riesenhafte Zwiebeln zu erzeugen.) Man lege die größten und gesündesten Zwiebeln den Winter hindurch dicht neben einen geheizten Ofen, so daß sie fast ganz austrocknen. Wenn man sie dann das darauf folgende Frühjahr in die Erde bringt, so treiben sie keine Saamenstengel sondern nur Blätter und dehnen sich dabei so aus, daß öfters wohl eine über ein Pfund schwer wird.

### Anekdote.

Heinrich der Vierte, König von Frankreich, kam einst in ein Landstädtchen auf einer Reise. Die Bewohner empfingen ihn festlich und einer der Beamten hielt eine Rede, die der König mit großer Geduld anhörte. Plötzlich fing in einiger Entfernung ein Esel an auf's Heftigste zu schreien. Lächelnd drehte sich der König um und sagte: „Nur Einer auf einmal, meine Herren, wenn ich bitten darf! Ich kann nicht leiden, wenn Einer dem Andern das Wort nimmt!“

## Constitutioneller Bürgerverein.

Die nächste Versammlung wird am

**21. Februar 7½ Uhr Abends**

im Saale der Frau Gastwirth Meyer Statt finden.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Commission für sociale Fragen über Art. 3, 4, 5 Abschn. III. des Statuten-Entwurfs 1.
- 2) Verathung des Antrags, einen Verein zur Unterstützung der Frauen und Kinder zum Heerdienste berufener Landwehrmänner zu begründen.

# Oeffentlicher Anzeiger.

## Insertion.

Eine bedeutende Weinhandlung am Rhein, hat mir den Verkauf verschiedener Weine übertragen. Das Lager besteht aus nachstehenden Sorten und sind der Billigkeit wegen sehr zu empfehlen.

Raubenheimer 1842er die große Flasche zu	7 Sgr.
Niersteiner	9 "
Erbacher	12 "
Forster-Traminer	14 "
Geisenheimer-Rosafenberg	20 "
Mosel (Bisporter) 1846er	10 "
Ober-Ingelheimer 1844er	15 "
Ober-Ungar (süßer-rother)	20 "
Malaga	18 "

Bei Abnahme im Betrage von 5 Rthlr. werden auf jeden Thaler 2 Sgr. Rabatt vergütet.

Die leeren Flaschen werden in natura zurückgenommen oder das Stück mit 1 ½ Sgr. berechnet.

Paderborn, im Februar 1849.

G. Illner,  
(Western-Thor.)

## Frucht-Preise.

(Mittelpreise nach Berliner Scheffel.)

Paderborn am 17. Februar 1849.

Weizen	1	24 Sgr.
Roggen	1	24 Sgr.
Gerste	1	24 Sgr.
Hafer	1	15 Sgr.
Kartoffeln	1	16 Sgr.
Erbsen	1	17 Sgr.
Linsen	1	20 Sgr.
Heu pro Centner	1	16 Sgr.
Stroh pro Schock	3	10 Sgr.

Lippstadt, am 15. Februar.

Weizen	2	— Sgr.
Roggen	1	3 Sgr.
Gerste	1	29 Sgr.
Hafer	1	15 Sgr.
Erbsen	1	16 Sgr.

Neuß, am 16. Februar.

Weizen	2	7 Sgr.
Roggen	1	4 Sgr.
Gerste	1	2 Sgr.
Buchweizen	1	7 Sgr.
Hafer	1	19 Sgr.
Erbsen	2	— Sgr.
Rappsaamen	3	25 Sgr.
Kartoffeln	1	20 Sgr.
Heu pro Centner	1	20 Sgr.
Stroh pro Schock	4	— Sgr.

Herdecke, am 12. Februar.

Weizen	2	— Sgr.
Roggen	1	8 Sgr.
Gerste	1	2 Sgr.
Hafer	1	20 Sgr.

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Bape.  
Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung.